

Mit Musique récupérée Freude gesammelt und ins begeisterte Publikum getragen

Fünf Jahre unplugged worldmusic: Das Murianer Orchester ilsah gab sein Jubiläumskonzert in Beinwil/Freiamt

(thm) Seit dem Jahr 2004 ist das 14-köpfige Orchester ilsah aus Muri, mit seiner vielfältigen instrumentalen Besetzung und seiner Freude an der Musik, in der Schweiz unterwegs. Der erste Auftritt fand anlässlich einer Vernissage im Singisenforum in Muri statt. Seither haben die 14 Musikerinnen und Musiker bei über 70 Auftritten, an den verschiedensten Anlässen, ihren typischen ilsah-Sound gespielt.

Ein grosser Anhängerkreis

Ein brechend voller «Rössli»-Saal in Beinwil/Freiamt bewies am vergangenen Freitag, dass sich das aus Muri stammende unplugged worldmusic orchestra ilsah mit seiner musique récupérée (gesammelte Musik) einen grossen Anhängerkreis in der Schweiz geschaffen hat. – Der engste Freundeskreis war dann auch aktiv mitbeteiligt am Jubiläumskonzert.

Nachdem ilsah mit ruhigen Weisen aus östlichen Ländern und dem Klezmerstück «Mazelto» in den Abend eingestimmt hatte, übernahm das Familienorchester «Quartoffel» die Bühne. Heinz Gautschi, Saxophonist bei ilsah, spielte zusammen mit seinen drei Kindern, welche sehr virtuos ihre Instrumente beherrschen, Schweizer Volksmusikstücke. Mario Ineichen, ilsah-Violonist, folgte zusammen mit Manuel Kägi in der Formation «picturebook». Auch als Duo, gelingt es den beiden Musikern, den typischen picturebook-sound in den neuen Liedern aufleben zu lassen. «Di chli hudigägeler band», eine Kleininformation von ilsah, mit Alex-

andra Keusch (Violine), Sepp Planzer, (Akkordeon), Manuel Bannwart (Kontrabass) und Heinz Gautschi (Saxophon) widmete sich in ihren Stücken, wie der Name sagt, der Schweizer Volksmusik.

Volksmusikgenres verbunden

Nach diesen musikalischen Geburtstagsständchen der Freunde setzte sich ilsah auf der «Rössli»-Bühne wieder in Szene und begeisterte die Zuschauer: Faszinierend wie immer verstand es ilsah, die verschiedensten Volksmusikgenres aus aller Welt zu verbinden. So wurde ein Schottisch aus dem Tessin mit einer Tarantella vermischt, im irischen Stück «toss the feathers» tauchten bruchstückhaft bekannte Schweizer Volkslieder auf, vom nach östlicher Musik tönenden Stück «misirlou» ging es nahtlos in ein deutsches Volkslied über, und von da wechselte ilsah ohne Break in ein mitreissendes Klezmerstück. Bei «Eli Eli», einem albanischen Volkslied, schwang der ganze Saal mit. Den Abschluss des mehr als zweistündigen Konzertes bildete, wie fast bei jedem ilsah-Auftritt, das nordafrikanische Stück «Mustafa», das der Fremdenlegion zugesprochen wird.

Django Reinhardts «minorswing» zum Schluss

Ganz zum Schluss versammelten sich noch einmal alle Musikerinnen und Musiker, auf der Bühne. Es waren 20 an der Zahl, und sie intonierten mit viel Spielfreude den «minor swing» von Django



Freude an der Musik: Das Orchester ilsah feierte seinen 5. Geburtstag in Beinwil mit einem Konzert

(Bild: zVg)

Reinhardt. Darin wechselte die bekannte Melodielinie mit Soli der verschiedensten Instrumente. Jeder konnte nochmals seine Spielfreude unter Be-

weis stellen. Diese Freude an der Musik, die an jedem Gesicht, sei es auf der Bühne oder auch im Publikum, zu sehen war, bestimmte den Abend.

Fazit: Ilsah macht nicht nur musique récupérée aus aller Welt, ilsah sammelt die Freude und bringt sie auch ins Publikum. (Link: www.ilsah.ch).